
Wissensmanagement



Inhalt	Seite
1. Definition von Wissen	2
2. Definition von Wissensmanagement	2
3. Die Bedeutung von Wissensmanagement	2
3.1 Praxisprobleme, die WM notwendig machen	3
4. Bausteine von Wissensmanagement	3
5. Gestaltungsdimensionen von Wissensmanagement	4
6. Darstellung und Dokumentation von Wissen	5
7. Literaturverzeichnis	6

1. Definition von Wissen

Wissen bezeichnet die Gesamtheit der Kenntnisse und Fähigkeiten, die Individuen zur Lösung von Problemen einsetzen. Dies umfasst sowohl theoretische Erkenntnisse als auch praktische Alltagsregeln und Handlungsanweisungen. Wissen stützt sich auf Daten und Informationen, ist im Gegensatz zu diesen jedoch an Personen gebunden. Es wird von Individuen konstruiert und repräsentiert deren Erwartungen über Ursache-Wirkungszusammenhänge (Probst/Raub/Romhardt 1999, S. 46).

Dieser Wissensbegriff stützt sich auf die hierarchische Struktur von Zeichen, Daten, Information und Wissen. Demnach werden Zeichen durch Syntaxregeln zu Daten, welche in einem gewissen Kontext interpretierbar sind und damit für den Empfänger Informationen darstellen. Die Vernetzung von Information ermöglicht deren Nutzung in einem bestimmten Handlungsfeld, welches als Wissen bezeichnet werden kann.

Beispiel:

1 = Zeichen, **1. Mai** = Daten , **1.Mai** = **Kalenderdatum** = Information , **1. Mai= Kalenderdatum** = **Feiertag** = Wissen

2. Definition von Wissensmanagement

Ziel von Wissensmanagement ist es, das im Unternehmen vorhandene Wissen für die Organisation nutzbar zu machen und neues zukunftsrelevantes Wissen zu entwickeln. Dabei umfasst Wissensmanagement alle möglichen human- und technikorientierten Interventionen und Maßnahmenpakete, um die Wissensproduktion, -reproduktion, -distribution, -verwertung und -logistik in einem Unternehmen optimieren zu können.

Wissensorientierte Unternehmensführung beinhaltet das Gestalten, Lenken und Entwickeln der organisationalen Wissensbasis zur Erreichung der Unternehmensziele.

3. Die Bedeutung von Wissensmanagement

Die Wissensumwelt, in der Unternehmen heute agieren müssen, stellt sich als komplex dar. Durch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen, vor allem durch die Globalisierung kommt es zu einer explosionsartigen Vermehrung des Wissens. In diesem Zusammenhang wird Wissen zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor eines Unternehmens und damit stellt der effektive und effiziente Umgang mit der Wissensflut eine große Herausforderung und gleichzeitig eine große Chance dar.

Wenn es einem Unternehmen gelingt, sein vorhandenes Wissen nutzbar zu machen und innovativ einzusetzen, kann es einen großen Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Konkurrenten erreichen, da es sich schnell und selbständig an die wechselnden Umweltbedingungen anpassen kann. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss Wissensmanagement fest in die Unternehmensstruktur verankert werden.

